

Ute Schräpler

# Das sprachtherapeutische Praktikum – alles, was ich wissen muss

Mit 17 Abbildungen und 11 Tabellen  
Mit Online-Zusatzmaterial

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Dr. *Ute Schröpfer* ist Klinische Sprechwissenschaftlerin und arbeitet als Dozentin an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel u. a. im Bereich der berufspraktischen Ausbildung von Logopädiestudierenden.

#### Hinweis

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02722-4 (Print)

ISBN 978-3-497-60429-6 (PDF)

© 2017 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Cover unter Verwendung eines Fotos von © iStock.com/sturti

Satz: Sabine Ufer, Leipzig

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) E-Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>8</b>
<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>1 Zum Rollenverständnis in der Sprachtherapie</b> . . . . .	<b>10</b>
1.1 Vom Studenten zum Therapeuten . . . . .	10
1.2 Das Menschenbild in der Sprachtherapie . . . . .	12
<b>2 Ziele und Ablauf eines Praktikums.</b> . . . . .	<b>14</b>
2.1 Ziele . . . . .	14
2.2 Vorbereitung und Auswahl eines Praktikumsortes . . . . .	15
2.3 Praktikumsalltag . . . . .	17
2.4 Beim Praktikumsleiter hospitieren . . . . .	23
2.5 Hospitationen und Praktikumsbesuche erhalten . . . . .	26
2.6 Abschluss eines Praktikums . . . . .	31
<b>3 Besonderheiten an Praktikumsorten.</b> . . . . .	<b>33</b>
3.1 Logopädische Praxen . . . . .	34
3.2 Bildungseinrichtungen . . . . .	35
3.3 Kliniken . . . . .	35
<b>4 Verantwortlichkeiten im Praktikum</b> . . . . .	<b>37</b>
4.1 Praktikumsleiter . . . . .	37
4.2 Dozenten . . . . .	39
4.3 Praktikanten. . . . .	41
<b>5 Therapeutische Entscheidungsfindung.</b> . . . . .	<b>43</b>
5.1 Diagnostik als Ausgangslage . . . . .	43
5.2 Zielbestimmung mit Patienten und Angehörigen . . . . .	46
5.3 Nah- und Fernziel definieren . . . . .	48
5.4 Herausforderungen bei komplexen Störungsbildern . . . . .	51
<b>6 Therapieplanung</b> . . . . .	<b>55</b>
6.1 Schriftliche Vorbereitung. . . . .	55
6.2 Materialenauswahl . . . . .	65
6.3 Vorbereitung des Settings. . . . .	66
6.4 Persönliche Vorbereitung. . . . .	67

<b>7</b>	<b>Therapiedurchführung</b>	<b>69</b>
	7.1 Beziehungsaufbau	69
	7.2 Beginn und Abschluss einer Therapiestunde	71
	7.3 Übergänge gestalten	76
	7.4 Notizen während der Therapiestunde	77
	7.5 Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen	78
	7.6 Zeitmanagement	80
<b>8</b>	<b>Therapiematerialien</b>	<b>83</b>
	8.1 Auswahl von Materialien	83
	8.2 Beschaffung von Materialien	84
	8.3 Therapiematerialien selbst erstellen	85
<b>9</b>	<b>Herausforderungen im Praxisalltag</b>	<b>88</b>
	9.1 Fachliche Herausforderungen	88
	9.2 Organisatorische Herausforderungen	91
	9.3 Emotionale Herausforderungen	93
	9.4 Nähe und Distanz zum Patienten	94
<b>10</b>	<b>Zusammenarbeit mit Angehörigen</b>	<b>97</b>
	10.1 Rolle von Angehörigen in der Sprachtherapie	97
	10.2 Beratung	98
	10.3 Therapieheft als Brückenbauer	102
<b>11</b>	<b>Evaluation und Dokumentation</b>	<b>104</b>
	11.1 Selbstreflexion	104
	11.2 Evaluation	106
	11.3 Erkenntnisse für das weitere Vorgehen	108
	11.4 Dokumentation	108
	11.5 Therapieberichte	109
<b>12</b>	<b>Praktische Prüfungen</b>	<b>111</b>
	12.1 Formen der praktischen Prüfung	111
	12.2 Prüfungsvorbereitung	112
	12.3 Durchführung einer Therapiestunde	114
	12.4 Mündliche Prüfung	115
	12.5 Umgang mit Lampenfieber	116
	<b>Literatur</b>	<b>120</b>
	<b>Sachregister</b>	<b>126</b>
	Bildnachweis	127

Zur Orientierung befinden sich Stichwörter und die folgenden Symbole in der Randspalte:

-  Anregungen, Übungsaufgaben, Empfehlungen
-  Merke!
-  Beispiel
-  Statements von Praktikern
-  Online-Zusatzmaterial

### **Online-Zusatzmaterial**

- 1 Beobachtungsbogen: Rolle des Therapeuten
- 2 Bewerbungsgespräch für ein Praktikum
- 3 Hospitation beim Praktikumsleiter
- 4 Protokoll Hospitation/Praktikumsbesuch
- 5 Fragebogen zur Entwicklung der Beobachtungskompetenz
- 6 Übung zur Zielformulierung
- 7 Grobstrukturierung einer Therapiestunde
- 8 Planung einer einzelnen Therapiesequenz
- 9 Erstellung von Therapiematerial mit dem Patienten
- 10 Wissen erweitern, systematisieren, verknüpfen
- 11 Therapiesequenzen planen und reflektieren
- 12 Arbeitsabläufe
- 13 Umgang mit eigenen Videoaufnahmen
- 14 Checkliste für die praktische Prüfung
- 15 Atemübung

Das Online-Zusatzmaterial können Leserinnen und Leser unter [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) herunterladen.

Das Zusatzmaterial ist passwortgeschützt, das Passwort zum Öffnen der Dateien finden Sie am Ende des Buches.